

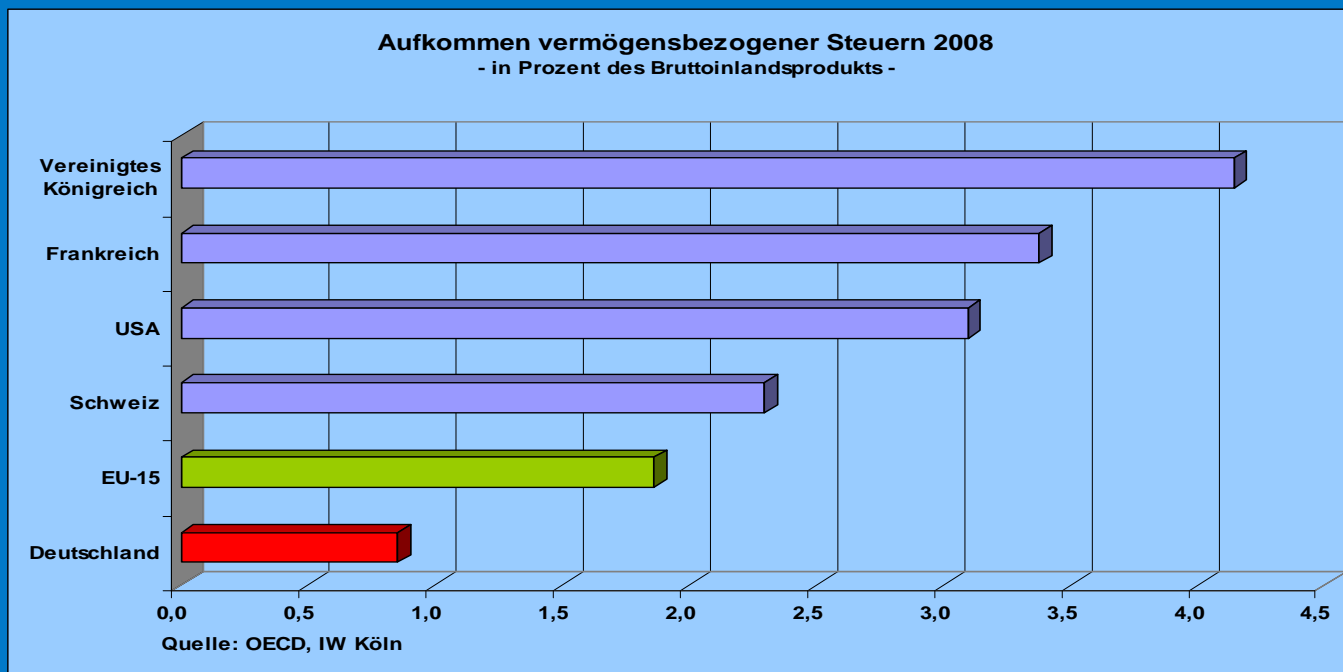
Vermögenssteuer

Warum sie nicht eingeführt werden sollte.

23. April 2010

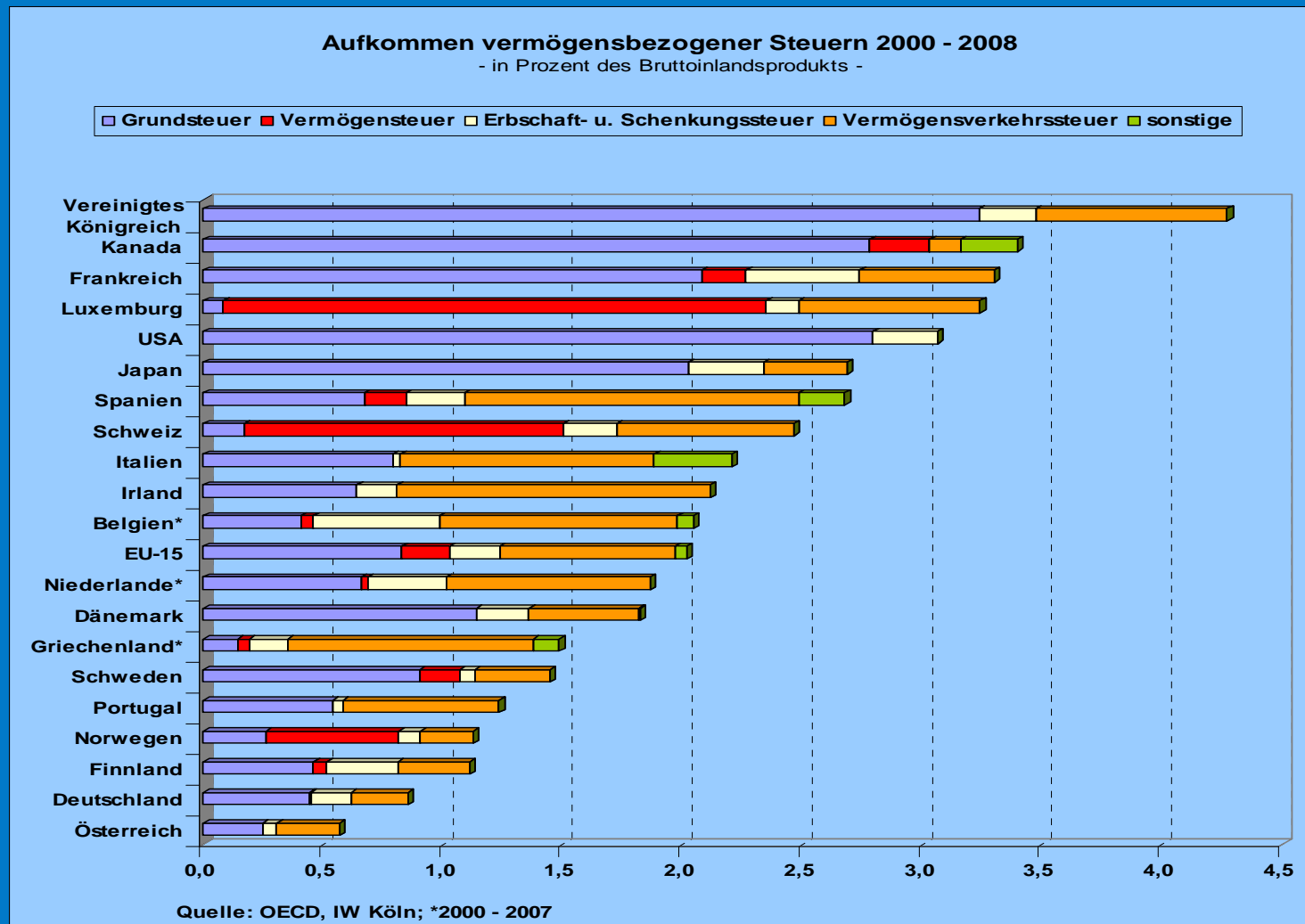
Steuern auf Vermögen im internationalen Vergleich I

- Deutschland hat ein unterdurchschnittliches Aufkommen vermögensbezogener Steuern.



- Politische Schlussfolgerung: Das Aufkommen kann und sollte erhöht werden.

Steuern auf Vermögen im internationalen Vergleich II



Steuern auf Vermögen im internationalen Vergleich III

- Den Hauptanteil zum Aufkommen vermögensbezogener Steuern leistet die Grundsteuer.
- Sie ist insbesondere in angelsächsischen Ländern ein Instrument zur Finanzierung kommunaler Leistungen.
- Eine Anhebung dieser Steuer auf das internationale Niveau wäre möglich, „aber sie trifft die Armen relativ stärker als die Reichen“ (DIW Wochenbericht 30/2009, S. 481).

Steuern auf Vermögen im internationalen Vergleich IV

- Den zweitgrößten Anteil leisten die Kapitalverkehrssteuern.
- Auch hier stehen Steuern auf den Erwerb / die Veräußerung immobilien Vermögens im Vordergrund.
- Ausnahme Vereinigtes Königreich: Stamp Duty (Stempelsteuer) wurde weiterentwickelt zur Stamp Duty Reserve Tax.
 - Dies ist eine spezielle Form der Börsenumsatzsteuer, die vielfältige Ausnahmen von der allgemeinen Steuerpflicht beinhaltet.
 - Die Ausnahmen betreffen insbesondere institutionelle Anleger (qualified intermediaries / market makers).

Steuern auf Vermögen im internationalen Vergleich V

- Die Vermögensteuer leistet unter den EU-15 Ländern nur einen geringen Aufkommensbeitrag von 0,2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (ungewichteter Durchschnitt).
- Ungeachtet des hohen Aufkommens erhebt auch Luxemburg seit 2006 keine allgemeine Vermögensteuer mehr (BMF, Die wichtigsten Steuern im internationalen Vergleich 2009, S. 53).
- Das durchschnittliche Aufkommen in den EU-15 ohne Luxemburg beträgt nur 0,05 Prozent des Bruttoinlandsprodukts.
 - Bei einem Bruttoinlandsprodukt von 2.407 Mrd. Euro (Deutschland, 2009) entspricht das 1,2 Mrd. Euro.
- Die Erhebungskosten und Bewertungsprobleme bei Sachwerten machen eine Erhebung auf dem internationalen Durchschnittsniveau unattraktiv.

Ist das Vermögen in Deutschland sehr ungleich verteilt?

- Der Gini Koeffizient ist ein anerkanntes Maß für die Vermögensverteilung.
 - 0 = Gleichverteilung
 - 1 = Eine Person besitzt das gesamte Vermögen
- Die Ungleichverteilung des Vermögens in Deutschland hat zugenommen.
- Gini Koeffizient: D = 0,8; USA = 0,84, UK = 0,66
- Gini Koeffizient D einschließlich Ansprüche aus gesetzlicher Altersversorgung: 0,64 (DIW Wochenbericht, 3/2010, S. 9 f.).
- In Ländern wie USA und UK dürfte der Gini Koeffizient nur in geringerem Maße zurückgehen, da dort die Alterssicherung wesentlich stärker privat organisiert ist.

Ist Kapital wichtig?

- Bildung wird als Schlüssel für die Belegung eines qualifizierten Arbeitsplatzes und die Erzielung eines hinreichenden Arbeitseinkommens angesehen.
- Qualifizierte Arbeitnehmer sind nur bei qualifizierten bzw. komplexen Produktions- und Wertschöpfungsprozessen notwendig.
- Komplexe Wertschöpfungsprozesse sind kapitalintensiver als einfache Prozesse.
- Ersparnis = Investition gilt ex post immer! Das lernt der Volkswirt im ersten Semester!!
- Auch in einer globalisierten Welt ist die nationale Ersparnis wichtig für nationale Investitionen. Viele Unternehmen, insbesondere Mittelständler können sich nur auf dem nationalen Kapitalmarkt refinanzieren. Eine Vermögensteuer senkt die Arbeitsproduktivität und das Arbeitseinkommen!

Kapitalintensität (Kosten eines Arbeitsplatzes)

| | 2000 | 2007 | Veränderung |
|---|----------------|----------------|---------------|
| | Tsd. Euro | | in Prozent |
| Gesamtwirtschaft | 259,9 | 311,9 | + 20,0 |
| Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) | 156,9 | 178,0 | + 13,4 |
| Bergbau | 270,0 | 323,2 | + 19,7 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 117,1 | 130,0 | + 11,0 |
| Ernährungsgew. u. Tabakverarb. | 117,6 | 114,9 | - 2,3 |
| Papier-, Verlags- und Druckgewerbe | 129,2 | 122,3 | - 5,3 |
| Chemische Industrie | 226,9 | 269,3 | + 18,7 |
| Metallerzeugung u. -bearbeitung | 99,3 | 108,3 | + 9,1 |
| Maschinenbau | 79,6 | 84,4 | + 6,0 |
| H.v. Büromasch., DV-Ger., Elektrotech. | 98,9 | 110,7 | + 12,0 |
| Fahrzeugbau | 120,4 | 171,2 | + 42,1 |
| Energie- und Wasserversorgung | 1.182,6 | 1.401,6 | + 18,5 |
| Baugewerbe | 27,3 | 35,1 | + 28,9 |
| Handel, Verkehr, Gastgewerbe | 94,6 | 101,5 | + 7,3 |
| Finanz., Vermiet., Unternehmensdienstl. o.WV | 174,2 | 131,6 | - 24,5 |
| Öffentliche und private Dienstleister | 180,6 | 220,0 | + 21,8 |

Auswirkung einer Vermögensteuer

| | | |
|---|----------------|----------------|
| Investitionsbetrag | 1.000 € | 1.000 € |
| Bruttoertrag | 10% | 2% |
| | 100 € | 20 € |
| Abgeltungssteuer | 25% | 25% |
| | 25 € | 5 € |
| Nettoertrag | 75 € | 15 € |
| Vermögensteuer | 1% | 1% |
| | 10 € | 10 € |
| umgerechnete Steuerbelastung (bezogen auf den Nettoertrag) | 13% | 67% |
| Nettorendite | 65 € | 5 € |
| | 6,5% | 0,5% |
| gesamte Steuerbelastung | 35 € | 15 € |
| | 35% | 75% |

Auswirkung einer Vermögensteuer

- Eine Vermögensteuer belastet ertragschwache Investitionen stärker als ertragstarke.
- Bei einer Inflation von mehr als 0,5 Prozent kommt es bei der Bruttorendite von 2 Prozent zu einer realen Kapitalvernichtung.
- Mögliche Reaktionen:
 - Rückgang von Ersparnis und Investition.
 - Investitionen mit höherer Rentabilität.
 - Kapitalabfluss ins Ausland.

Allgemeine Probleme einer Vermögensteuer

- **Bewertungsprobleme**
- **Behandlung von Betriebsvermögen (12,4 Billionen Euro)**
- **Behandlung von Alterssicherungsvermögen (Renten- u. Pensionsanswartschaften 4,6 Billionen Euro)**
 - Die kapitalgedeckte bzw. vermögensaufbauende Altersvorsorge ersetzt bei Unternehmern und Selbständigen die umlagefinanzierte Altersvorsorge.
 - Die Verfassungsklage ist bei einer isolierten Freistellung der Kapitalwerte von gesetzlichen Renten und Beamtenpensionen absehbar. Der Ausgang ist ungewiss.
- **Es entstehen starke Aufkommensrückgänge bei umfassenden Freistellungen und Freibeträgen. Die Aufkommens- und Umverteilungsziele werden nicht erreicht.**



Institut der deutschen
Wirtschaft Köln

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**